

im allgemeinen ja nicht fehlende Ergebnisse vor-
legt und deshalb den Anspruch erheben kann,
vertrauensvoll zur Beurteilung genommen zu werden.
Dass die Halbesleben das Buch abweist haben,
spricht keineswegs für dessen wissenschaftlichen
Wert, es kann ebenso gut ein Ergebnis der
Fähigkeit des Verfassers sein, als das
lediglich zur Rechtfertigung vor Ihnen als Präsi-
dent der Kommission und Herausgeber der Schriften-
reihe, denn eine Auseinandersetzung mit
Herrn Dr. Cohen hatte ich meinerseits für un-
nützlich. Im Herbst zeigte mir in den letzten
Tagen schon Frau Filippini Silvestri von
Herrn Cohen, der in dem Tone des leidenden
Gerechten immer neue Aufgaben, Bitten
und Bemerksungen vorbrachte, obwohl
seine Korrespondenz fast gänzlich erloschen
war.

Hier fand ich unveränderte Temperaturen
und so sehr mir einem recht warmen Herbst
entgegen. Mit besten Wünschen und der Bitte
um Empfehlung an Ihre Stelle

Ihr ergebener
Wilhelm Herzog